

PRESSE-INFO

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM)

Pressestelle Erfurt, presse.erfurt@ekmd.de

Ralf-Uwe Beck, 0172-7962982, Susanne Sobko, 0162-2048755

Pressestelle Magdeburg, presse.magdeburg@ekmd.de

Friedemann Kahl, 0151-59128575

www.ekmd.de



7.1.2025

Beratung für Kriegsdienstverweigerung wird ausgebaut Aktuell melden sich vermehrt junge Menschen und Eltern

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) will die Beratung zur Kriegsdienstverweigerung ausbauen. Hintergrund ist die steigende Zahl an Anfragen aufgrund der politischen Entscheidungen über militärische Aufrüstung und des öffentlichen Diskurses über die Aktivierung der Wehrpflicht.

Allgemeines

- Die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden (EAK) berät seit 1956 Menschen, die einen Antrag auf Kriegsdienstverweigerung stellen wollen.
- Die fachliche und seelsorgliche Beratung ist vertraulich, kostenlos und ergebnisoffen.
- Wer über das Kontaktformular eine Beratungsanfrage stellt, wird mittels der Postleitzahl an der zuständigen Landeskirche zugeordnet. In jeder Landeskirche gibt es einen Ansprechpartner für die Beratung, in der EKM: Jens Lattke vom Fachbereich Frieden und Umwelt im Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum, Kontakt s. u.
- Seit September 2025 berät außerdem die Offene Arbeit des Evangelischen Kirchenkreises Erfurt; bis zur Aussetzung der Wehrpflicht 2011 wurden hier jahrelang junge Menschen beraten; die Beratung wurde nun wieder aufgenommen: <https://offenearbeiterfurt.de/findedeinenweg/>
- An jedem ersten Mittwoch im Monat besteht von 17-18 Uhr in Jena in der JG Stadtmitte die Möglichkeit einer kostenfreien KDV-Beratung.
- Um die Kapazität zu steigern, werden weitere Beraterinnen und Berater ausgebildet, die junge Menschen in der Auseinandersetzung mit Wissensfragen zum Thema Wehrdienst oder Kriegsdienstverweigerung begleiten können

- Die ökumenische Ausbildung bietet die EAK im Verein für Friedensarbeit im Raum der EKD e. V. an; die Ausbildung erfolgt über Präsenz- sowie Online-Treffen und individuelles Mentoring.

Zur Beratungspraxis

- Der erste Kontakt erfolgt per Mail, dann folgt meist eine telefonische Beratung.
- Beraten werden Menschen ohne Bundeswehr-Erfahrung, Reservisten und Reservistinnen sowie Soldaten und Soldatinnen, die ebenfalls aus Gewissensgründen verweigern können.
- Beraten werden Menschen, die bezweifeln, dass der Wehrdienst für sie der richtige Weg ist; zudem werden Menschen begleitet, die sich bereits für die Kriegsdienstverweigerung entschieden haben.
- Die Beratung ist immer ergebnisoffen; im Mittelpunkt steht die Gewissensreflexion, um für die Entscheidung die persönlichen Gründe für eine Wehrdienstverweigerung genau abwägen zu können
- Aktuell melden sich auch Eltern und andere Angehörige, die angesichts der Debatte verunsichert sind; sie werden seelsorgerlich betreut und über das Verfahren informiert.

Rechtlicher Hintergrund

- Es gibt ein Recht auf Kriegsdienstverweigerung, in Art. 4 Abs. 3 Grundgesetz heißt es: „Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden.“ Wer in Deutschland keinen Kriegsdienst an der Waffe leisten möchte oder kann, kann dies mit einem Antrag auf Kriegsdienstverweigerung ablehnen.
- Der Antrag kann von aktiven Soldatinnen und Soldaten, Reservistinnen und Reservisten sowie von ungedienten männlichen Staatsbürgern, die gemäß Wehrpflichtgesetz zum Kriegsdienst herangezogen werden könnten, gestellt werden.
- Die rechtlichen Grundlagen für das KDV-Antragsverfahren regeln das Gesetz über die Verweigerung des Kriegsdienstes mit der Waffe aus Gewissensgründen (KDVG) und das Soldatengesetz (SG).
- Der Antrag ist von der Antragstellerin oder dem Antragsteller schriftlich beim zuständigen Karrierecenter der Bundeswehr einzureichen; danach bearbeitet das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA), eine Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.
- 2023 gab es 1.609 KDV-Anträge, 2024 waren es 2.998 KDV-Anträge.

Weitere Informationen im Internet: www.eak-online.de

Bei Rückfragen: Jens Lattke, 0391-5346399 oder 0176-80447154